

BLEIDENBERGERHOF (Gem. Oberfell)

(Zur Bedeutung der Ordnungsnummern (Schema), Abkürzungen und Sigel siehe bestehende Datei „Erläuterungen“)

1. 1247 *Blithenberch*¹; 1543 *under Bleydenbergh*²; 1656 *capella in Pleidenburgh*³; ca. 1700 *Bleydenberg*⁴; 1718 *Pleidenberg* (→Alken); 1812 *Hof Bleidenberg*⁵; 18. Jh. *Pleydenberg*⁶. – Etym.: Von mhd. *blîden* (=Steinschleuder), mit welchen lt. Sage die Burg →Thurandt 1247/48 beschossen worden war⁷, oder aus mhd. (ze deme) *blîden berge* ‘am freundlichen Berg’.

2.1 TK 25 5710, H 250 m; auf einem Berg über →Alken, gegenüber Burg →Thurandt. – Naturräuml. Einheit Rhein-Moseleck.

2.2 1986 zu erreichen durch eine Abzw. von der K 71 (Oberfell – A 61 Ko.-Süd/Waldesch).

2.3 Siedlungsform 1950 Einzelhof.

3.1 B. geh. zur Vogtei des Kl. Laach, war zunächst in der Hand der PfalzGff., wurde 1248 zw. Kurköln und Kurtr. geteilt (→Thurandt).⁸ Hof geh. zum A. →Alken. – 1798 Hof in der franz. Commune →Oberfell, Kt. →Boppard, Arr. Ko.;⁹ 1812 Gem. Oberfell, Mairie →Niederfell.¹⁰

5.1 Lt. ObABeschr. Münster(-maifeld) 18. Jh. geh. er dem Stift Mayen.¹¹ Zur Zeit der Nationalgüterversteigerungen Anf. 19. Jh. verblieb der Hof im Bes. des Stifts.¹² 1818 wurde der 87 rh. Mg. umfassende Hof zus. mit der K. auf Abbruch verst.¹³

6.2 Kap. 1248 gestiftet, möglicherweise auch schon vor 1200 entstanden;¹⁴ entwickelte sich zu einer vielbesuchten Wallfahrtsstätte. Geh. zus. mit →Oberfell zum Ksp. Lehmen, dann Fil. des selbst. Ksp. Oberfell.¹⁵ Lt. 1. OrgPlan sollte die WallfahrtsK. in Bleidenberg PfarrK. für →Alken und Oberfell werden, der Plan wurde jedoch 1805 wieder fallengelassen.¹⁶ 1807 zu SukkursalK. Oberfell. K. 1818 auf Abbruch versteigert, blieb jedoch erhalten. – Patroz. 1656 Maria, 1952 Hl. Dreifaltigkeit.¹⁷

6.6 1817 4 Kath.

7.2 17./18. Jh. unergiebiges Bleivorkommen erw.¹⁸

9.

<u>1817</u>	<u>1950</u>	<u>1961</u>	<u>1970</u> ¹⁹
4	5	5	4

10. ¹MRUB III, 902.

²LHAKo 612, 1410.

³Pouillés S.165.

⁴Jaillot-Karte (HELLWIG Nr.62.4).

⁵VerzBPR I, S.5*.

⁶LHAKo 1 C, 14482, fol.39.

⁷JUNGANDREAS S.84; Geschütze sind in dieser Region allerdings erst im 14. Jh. nachweisbar ("Thurandt).

⁸WEGELER S.112; vgl. Pfarrgeschichte von 'Alken in BATr 95, 323.

⁹Receuil S.72; DANIELS VI, S.506.

¹⁰VerzBPR I, S.5*.

¹¹LHAKo 1 C, 14482, fol.39; lt. Eifl. ill. III, 1, 2, S.114 Stift Münstermaifeld; LHAKo 1 C, 495 GerAkten 1558, 1727/36; 1 C, 11550 Streit zw. Oberfell und Kattenes 18. Jh.

¹²FARIA E CASTRO S.301.

¹³SCHUG, Bassenheim, S.490.

¹⁴LEHFELDT S.565; SCHUG, Bassenheim, S.488f.

¹⁵FABRICIUS V, 2, S.164 u. 171; 1809 Rückgabe von Weingütern der aufgehobenen K. an die K. zu Oberfell: LHAKo 256, 6545 (VerzBPR S.1433); 1809 Gesuch um Erlaubnis zu Abbruch der alten K.: LHAKo 256, 8066; 1753/54 Kap. erw.: 1 C, 11550.

¹⁶EISMANN S.55 und 57.

¹⁷FABRICIUS V, 2, S.171; Pouillés S.165; PAULY, Ochtendung, S. 225.

¹⁸SCHMITT S.516.

¹⁹1817: RegBez.Coblenz.

DEHIO S.121f. ì LEHFELDT S.565. ì SCHUG, Bassenheim, S.488-496.